

Gourmetausfahrt mit Pferd und Kutsche

Eine Traditionsfahrt der besonderen Art



Text: Heike Drumm
Fotos: Fabrizio Canali

Familie Drumm mit der Schwere Warmblutstute Walli gönnten sich in diesem Jahr die Teilnahme an einer Gourmetausfahrt in Norditalien.

Aquileila eine kleine Stadt im Norden Italiens, bekannt durch seine historischen Ausgrabungen aus der Römerzeit, dem wunderschönen Mosaik aus dem 4. Jahrhundert in der Basilika des Ortes, seinem Weinanbau und natürlich der italienischen Gastfreundschaft, lädt jedes Jahr am ersten Wochenende im September zu einer gemeinsamen Gourmet-Ausfahrt mit historischen Kutschen ein.

Bereits zum 4. Mal fand auch heuer wieder dieses schöne Event statt.

Ankommen und wohlfühlen

Die Pferde der Teilnehmer sind in einem festen Stallzelt direkt am öffentlichen Busparkplatz bestens aufgestellt. Heu und Stroh, sowie Wasser, alles in sehr guter Qualität und Menge, sind vorhanden. Der Veranstalter und die Gemeinde haben an nichts gespart. Man merkt sofort das professionelle Team im Hintergrund. Unseren Vier-

beinern geht es hervorragend.

Wir haben unsere 14-jährige Stute Walli mitgebracht, ein Schweres Warmblut, die letztes Jahr schon hier am Start war. Unser Wagen ist ein Dos a Dos von 1920 auf dem auch unser kleiner Jack Russel „Odin“ auf dem Rücksitz seinen Platz findet.

Bereits im Stallbereich wird man mit einer kleinen Brotzeit und Prosecco empfangen. Die Stimmung ist ausgelassen – jeder freut sich auf das kommende Erlebnis.

Danach findet ein gemeinsamer Fahrerabend auf der Piazza des Marktes, mit Häppchen, Wein, Musik und Tanz statt.

Die familiäre und gelassene Atmosphäre begeistert ab der ersten Minute und das italienische „dolce far niente“ (süß ist's, nichts zu tun) animiert zum mitmachen.

Marco Puntin und Bruno Cotic, Veranstalter (AFAC), sowie der Bürgermeister Emanuele Zorino begrüßen die Gäste

herzlichst und geben einen Überblick über die kommenden zwei Tage.

Es sind ist je eine 20 km Strecke zu absolvieren, die hervorragend ausgesteckt, alles ebenerdig, und von den örtlichen Behörden verkehrsüberwacht wird.

Es sind nur historische Kutschen zugelassen, die Fahrer und Belfahrer in dementsprechender Kleidung erwünscht. Es sind nur 11 Gespanne am Start, dafür aber auf sehr hohem Niveau. Die Teilnehmer haben ihre schönsten Wagen angespannt, die Pferde sind im Top Zustand, die Geschirre auf Hochglanz poliert und die Damen tragen wunderbare Hüte und lange Kleider.

Die Weinprobe beginnt

Gestartet wird um 9:00 Uhr vor der Basilika im Abstand von einigen Minuten. Hier erklärt Sarah Puntin den anwesenden Zuschauern die Gespanne. Es gibt keine einzuhaltende Geschwindigkeit,



Etwas ganz Besonderes war die Fahrt durch die Via Sacra.

jeder fährt nach Sicht, es darf nicht überholt werden.

Man bekommt sein individuelles Sektglas in einer Holzbox überreicht, welches auf der Kutsche mitzuführen ist, und bei jedem Stopp zum Einsatz kommen wird.

Durch die reizvolle Landschaft und die vor uns liegenden Pausen entschleunigt man bereits nach der Abfahrt. Nach ca. 4 km erwartet uns der erste Stopp bei einem Weinbauern mit Probe seiner Erzeugnisse.

Weiter geht es zum nächsten Halt, erneut um Wein und Prosecco zu probieren, bevor das Mittagessen eingenommen wird.

Hier werden die Pferde ausgespannt, abgeschirrt, mit Wasser und Futter versorgt, unter schattenspendenden Bäumen angebunden, um sich einige Stunden zu erholen.

Die Mittagspause findet wieder in einem Weingut mit angrenzendem

Gasträum statt. Die Verpflegung hier läßt keine Wünsche offen. Es gibt reichlich italienische Köstlichkeiten der regionalen Küche, natürlich Pasta, frisches Obst, Parmaschinken, Käse, Kaffee, Grapa und Süßigkeiten wieder mit Weinbegleitung. Unser Glas kommt oft zum Einsatz, bevor die Rückfahrt zum Stallzelt ansteht.

Nach noch einem weiteren Zwischenstopp auf der Strecke mit Kaffee und Kuchen erreichen wir gegen 17 Uhr wieder das Stallzelt – die Ausfahrt war für alle ein Vergnügen. Die abwechslungsreiche Landschaft, die guten Böden und die erholsame Fahrt genießen wir alle.

Es ist noch Zeit, das wunderschöne Mosaik in der Basilika zu besichtigen, bevor der Galaabend im Hotel Patriarchi beginnt. Auch das 760qm große Bodenmosaik aus dem weströmischen Reich ist unbedingt einen Besuch wert. Zum Abendessen tragen die Damen

Abendkleid, die Herren Anzug und Krawatte und wir erhalten erneut ein hervorragendes 3-Gänge Menü mit Wein und Prosecco.

Der Abend endet früher, wir sind ge-



Auf der Strecke darf immer wieder Wein und Prosecco gekostet werden.

schaft vom vielen Essen und Trinken, sowie den Eindrücken und den warmen Temperaturen.

Belissima, Belissima

Der Sonntag startet wieder vor der Basilika. Es sind schon einige Zuschauer vor Ort, die von Sarah Puntin fachkundig über die Gespanne aufgeklärt werden.

Die Wegestrecke ist heute komplett unterschiedlich, sodass wir uns in eine andere Richtung auf den Weg machen. Keine 5 km später wird unser Glas erneut zum Einsatz kommen, als die erste Weinprobe ansteht.

Wir fahren im Konvoi weiter und kommen nach einer weiteren Stunde zum nächsten Stopp. Wir werden überall freundlich empfangen, begrüßt, und mit Häppchen und Kuchen versorgt, bevor es gegen Mittag noch einmal zur Basilika geht. Hier sind Sonntags die meisten Zuschauer und wir stellen uns für das Publikum zum Schaubild auf. Die Anwesenden sind begeistert von der Vielfalt der Gespanne und dem farbenfrohen Gesamtbild.

Wir werden fotografiert, interviewt, beglückwünscht und freuen uns, daß wir mit unserer Leidenschaft und Hobby solch positive Empfindungen auslösen können.

Belissima, Belissima hören wir oft, als entgegen kommende Autos einfach auf der Straße stoppen, uns fotografieren, filmen und wir in begeisterte Gesichter schauen.

Oft werden wir nach dem Grund unserer Motivation gefragt. Die Antwort ist relativ einfach:

Wir sind Pferdemenschen. Wir verbringen jede freie Minute im Stall mit Pferd und Hund und freuen uns, an solch hochwertigen und seltenen Veranstaltungen teilnehmen zu dürfen. Das positive Feedback nach so einem ereignisreichen Wochenende ist mit nichts zu vergleichen. Man zehrt lange davon.

Historische Ausgrabungen aus dem Frühchristentum

Ein Highlight dieser Fahrt ist die Durch-



Elf Gespanne haben in diesem Jahr an der Gourmet-Ausfahrt teilgenommen.

fahrt durch die Via Sacra, eine monumentale historische Ausgrabungsstätte, die nur durch eine aufwändig erhaltene Sondergenehmigung mit den Gespannen befahrbar ist.

Ehrfürchtig fahren wir im Schnecken-tempo durch die Zypressen-Allee, vorbei an den frühchristlichen Ausgrabungen, die den alten römischen Häfen der Stadt zeigen.

Der Mittagsstopp findet bei Baron de Ritter auf seinem Weingut aus dem Mittelalter statt. 700 Jahre wurde das Gebäude als Kloster genutzt.

Die Pferde werden erneut ausgespannt, getränkt und im Schatten angebunden. Mittlerweile ist das für unser Stute selbstverständlich und sie genießt die Pause ebenso wie wir.

Auch Baron de Ritter ist Weinbauer

und er führt uns in seinen spektakulären Keller voll mit edelsten Tropfen, Kostprobe und Häppchen inklusive.

Zum Essen lädt er in seinen Festsaal an eine herrlich dekorierte Tafel, wo uns wieder italienische Gaumenfreuden erwarten. Ein 3 Gänge Menü mit Grappa zum Abschluss. Diesmal steht Fisch auf der Speisekarte.

Die verbliebenden 8 km zurück fahren wir durch die Weingärten auf weichen Wiesenböden, ein weiterer Stopp mit Kaffee und Kuchen erwartet uns kurz vor dem Stallzelt.

Eine rundum gelungene Veranstaltung, ihresgleichen einmalig, jeder-mann zu empfehlen, der die mehrstündige Anreise auf sich nimmt.

Wir kommen sicher nächstes Jahr wieder.